

Protokoll

ÜBER DIE 28. SITZUNG DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG DER STADT HADAMAR

AM 23. OKTOBER 2020 IM GROßEN SAAL DER STADTHALLE IN HADAMAR

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Stadtverordnetenvorstehers Michael L a s s m a n n die Stadtverordneten

Bernhard P i e t s c h	(x)
Andreas E g e n o l f	
Sarah E n k	(x)
Andrea A m m a n n	
Stephan S c h u m m	
Steffen U l r i c h	abw. bei TOP 3
Alfons K e m p e r	
Moritz R u o f f	
Jürgen W a g n e r	
Christian P i r o t h	
Michael E g e n o l f	
Udo H e i n e n	
Hans Günther B r e n d l	
Harald H o p p e	
Iris B a u s c h - B e r g	
Renate K r e i s	(x)
Rita N a t t e r m a n n	abw. ab 20:00 Uhr
Rüdiger H a l b e r s t a d t	
Siegfried S t a h l	
Heiko S c h m i d	(x)
Marianne B a s t i a n	
Marius L o r k o w s k i	
Susanne L a n g e l	
Gerd K o r n	
Erwin M e u r e r	
Dirk S c h m i d t	
Mathias S t ä h l e r	
Boris K l a s s e n	
Christoph W e y e r	
Janine L a n g e l	
Hans R e i c h w e i n	
Heiko S c h m i d t	
Andreas A l f a	
Johannes M ü l l e r	(x)
Beate K a i s e r	(x)
Wolfgang K ö h l e r	

(x) = fehlte entschuldigt

(xx) = fehlte unentschuldigt

Vom Magistrat:

Bürgermeister Michael R u o f f	
I. Stadtrat Bernd G r o h	
Stadtrat Matthias Z ü r n	
Stadtrat Peter D i e f e n b a c h	(x)
Stadtrat Alfred E n k	(x)
Stadtrat Rüdiger B e r g	(x)
Stadtrat Heinz-Georg M u t h	
Stadtrat Michael L o h r	(x)
Stadtrat Günter D i e k m a n n	(x)
Stadtrat Edgar L i p p e r t	
Stadtrat Alfons B a u s c h	(x)

Von der Verwaltung:

Magistratsrat Rainer S c h m i d t
 Technischer Oberamtsrat Hans-Georg K a i s e r
 Oberamtsrat Björn A l v e r m a n n
 Amtmann Klaus S t e i n e b a c h

Schriftführerin:

Alisa R ö t h

Beginn der Sitzung:

19:15 Uhr

Auf Einladung des Stadtverordnetenvorstehers vom 14.10.2020, also mindestens 3 Tage vorher, sind die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung unter Angabe der Stunde und des Ortes der Versammlung sowie der Gegenstände der Beschlussfassung auf heute zu der 28. Sitzung einberufen worden.

Von den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind die Vorgenannten – mithin mehr als die Hälfte - anwesend.

Da sonach die Versammlung beschlussfähig ist, wird in die Beratung und Beschlussfassung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten und wie folgt erledigt:

1. Geschäftliches

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit der heutigen Versammlung fest.

1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die ordnungsgemäße Einberufung zu der heutigen Sitzung fest.

1.3 Anträge auf Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung

Der Stadtverordnetenvorsteher bringt zur Abstimmung, dass der Tagesordnungspunkt 14 in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4 Beschlussfassung über rechtzeitig erhobene Einwendungen gegen die Niederschrift von der 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 03.09.2020

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift von der 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 03.09.2020 wurden gemäß § 31 Absatz 4 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung keine Einwände erhoben. Insofern gilt diese als genehmigt.

1.5 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann teilt mit, dass bei der heutigen Sitzung ca. alle 30 Minuten eine Lüftungspause durchgeführt wird. Zudem soll bei Verlassen des Platzes eine Mund- und Nasenbedeckung getragen werden.

Er gratuliert den Mitgliedern des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung, die seit der letzten Sitzung Geburtstag gehabt haben.

1.6 Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Ruoff teilt folgendes mit:

1. Vermarktung des Sportplatzes an der Faulbacher Straße:

Der Magistrat berät derzeit über die Vermarktung des Sportplatzes an der Faulbacher Straße. Im Augenblick konnten diese Beratungen noch nicht zu Ende geführt werden, weil hierzu aus Sicht des Magistrates zuerst die vertragliche Aufgabe des Erbbaurechtes zu klären ist. Dabei müssen mit dem Sportverein Rot-Weiß Hadamar noch Gespräche geführt werden über Regelungen bezüglich des Sportheimes an der Faulbacher Straße, welches sich im Eigentum des Sportvereins befindet.

Der Altbestand der Pappeln am Sportplatz wurde gestern gefällt und entsorgt.

2. Anschaffung von Geschwindigkeitsmessenanlagen:

Ich hatte der Stadtverordnetenversammlung bereits berichtet, dass der Magistrat zwei Geschwindigkeitsmessenanlagen bestellt hat. Allerdings ist für den Betrieb dieser Messanlagen die Aufrüstung unserer EDV-Anlage erforderlich. Aus diesem Grund hat der Magistrat eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von € 4.800 zur Verstärkung unserer EDV-Anlage beschlossen.

3. Errichtung eines Friedwaldes:

Der Haushaltsplan 2020/21 enthält auch Mittel für die Einrichtung eines sogenannten Friedwaldes. Der Magistrat hat nun mehrere Alternativen geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, die Planungen und Umsetzungen eines Friedwaldes auf dem alten Teil des Herzenberg-Friedhofes vorzunehmen. Gleichzeitig war es dem Magistrat wichtig zu beschließen, dass auf dem gesamten Areal des Waldfriedhofes keine Erinnerungsgegenstände wie Stofftiere, Blumen usw. niedergelegt werden dürfen. Die Verwaltung ist jetzt beauftragt, hierzu ein Umsetzungsplan zu erstellen.

4. Anschaffung von Defibrillatoren:

Der Magistrat hat die Anschaffung von Defibrillatoren für unsere Stadthalle und Bürgerhäuser in einem Kostenrahmen von € 15.000 beschlossen. Gleichzeitig wird geprüft, ob auch in der Mehrzweckhalle der Glasfachschule in Niederhadamar ein Defibrillator angebracht werden kann. Hier stellt sich die Frage der Verantwortlichkeit, weil dieses Gebäude nur von uns genutzt und nicht in unserem Eigentum und in unserer Verwaltung steht.

5. Erneuerung von zwei Kühlkammern in der Friedhofshalle am Herzenberg in Hadamar:

Der Magistrat hat die Lieferung und Montage von zwei Kühlkammern für die Friedhofshalle Herzenberg durch die Firma Rieger, Elbgrund, zu einem Preis von € 34.448 beschlossen.

6. Haushaltssituation:

Der Magistrat hat sich mit der aktuellen Haushaltssituation beschäftigt.

Im Rahmen dieser Beratung wurden zwei Haushaltssperren wieder aufgehoben, weil es sich um unaufschiebbare Ausgaben handelt. Zum einen geht es sich hier um einen gesetzlich vorgeschriebenen Ölabscheider für den Bauhof und zum anderen um die Instandhaltung der Friedhofstreppe in Niederzeuzheim, weil dort ansonsten die Verkehrssicherungspflicht nicht mehr gewährleistet ist. Der Ölabscheider war mit € 35.000 veranschlagt und die Treppe zum Friedhof Niederzeuzheim mit € 38.400.

Nach Würdigung der derzeitigen Haushaltssituation sieht der Magistrat es als nicht erforderlich an, einen Nachtragshaushalt einzubringen. Allerdings wird diese Prüfung nach dem Vorliegen von neuen Zahlen erneut erfolgen.

7. Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Reichsprogromnacht 1938 in Hadamar:

Den Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern liegt eine Einladung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Limburg e.V. als Tischvorlage vor. Der Vorsitzende des Vereines, Herr Dr. Manfred Diefenbach, lädt sie ganz herzlich zu dieser Gedenkveranstaltung am 08. November um 16 Uhr in die Aula des Hadamarer Schlosses ein. Zwischenzeitlich gab es noch zwei Einladungen, auf die ich hinweisen will, die liegen Ihnen vor. Einmal eine Einladung zur Stolpersteinverlegung am kommenden Mittwoch (28.10.2020) und einmal noch die Einladung zum Volkstrauertag in Oberweyer. Wir wissen natürlich, dass die aktuelle Situation dazu führen kann, dass diese Veranstaltungen nicht stattfinden können. Dazu muss man sich dann aktuell über den Stand informieren.

8. Grundhafte Erneuerung Obergasse, Niederzeuzheim:

Die Arbeiten für die Entwässerungsleitungen und die Wasserversorgung sind abgeschlossen. Die Asphaltarbeiten sollen ab ca. Anfang November durchgeführt werden.

9. Weihersbachverrohrung, Hadamar:

Die Neuverrohrung eines Teilabschnittes des Weihersbaches sind abgeschlossen und die Arbeiten zum Neubau des Penny-Marktes haben auch ohne offiziellen Spatenstich, der nämlich wegen der Pandemie abgesagt worden ist, jetzt begonnen.

10. Verschiedene Reparaturmaßnahmen im Straßenbau, Stadtgebiet:

Momentan werden Straßeninstandsetzungen in der Bornstraße in Steinbach und der Gartenstraße in Niederzeuzheim durchgeführt.

Die hier anstehenden Asphaltarbeiten sind für die 44. Kalenderwoche eingeplant. Die Instandsetzungsarbeiten in der Grabenstraße, Niederzeuzheim, sollen nach Fertigstellung der Obergasse ausgeführt werden.

11. Marstallgebäude Schloßplatz:

Die Malerarbeiten an Fenster und Türen am Marstallgebäude, Fassade zum Schloßplatz, wurden vom Magistrat am 19.10.2020 an die günstigste Bieterin, Fa. Reichwein, Hadamar, zum Angebotspreis in Höhe von brutto 22.760,94 € vergeben.

12. Fuhrpark Bauhof:

Auf Grund von Minderausgaben beim KIP-Landesprogramm konnte ein zusätzliches Fahrzeug für den Bauhof erworben werden.

Nach öffentlicher Ausschreibung erteilte der Magistrat am 19.10.2020 den Zuschlag an das Autohaus Kaiser für die Lieferung eines Doppelkabiner-Pritschenkippers zum Preis von 33.130,60 €.

1.7 Reporting und Nachfrage

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Grundstücksverkäufe Gewerbegebiet Oberweyer

2.1 Firma Deffland

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Dem Kaufersuchen des Herrn Peter Sölling, Geschäftsführer der Firma Deffland Backtechnik GmbH, Siegener Str. 35, 65589 Hadamar auf käufliche Überlassung der Grundstücke 120 und 121 im Gewerbegebiet Oberweyer wird zugestimmt. Die Grundstücksgröße beträgt insgesamt 6.509 m².

Magistrat und Verwaltung werden ermächtigt den notariellen Kaufvertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2.2 Firma Olte,

2.3 Firma TA Firmengruppe und

2.4 MKI

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Die Tagesordnungspunkte 2.2, 2.3 und 2.4 werden in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vor Aufnahme des Tagesordnungspunkte 3 verlässt der Stadtverordnete Steffen Ulrich (CDU) den Sitzungssaal.

3. Bauleitplanung der Stadt Hadamar; Bebauungsplan zwischen L 3278 und K 479, Gemarkung Niederzeuzheim

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes „Bebauungsplan zwischen L 3278 und K 479“ mit Änderung des geltenden Flächennutzungsplans. Der räumliche Geltungsbereich ist der anliegenden Übersichtskarte zu entnehmen.
2. Der Bebauungsplan wie auch die Flächennutzungsplanänderung werden im Normalverfahren durchgeführt. Die umweltrelevanten Belange sind vollumfänglich abzuarbeiten.
3. Der Magistrat erhält Ermächtigung, alle hierzu erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Nach Abstimmung des Tagesordnungspunktes 3 ist Herr Ulrich wieder anwesend.

4. Antrag der FWG-Fraktion Verzicht auf Plakatierung im Stadtgebiet zur Wahlwerbung

Nach erfolgten Redebeiträgen von Frau Susanne Langel (FWG), Herrn Stephan Schumm (CDU) und Herrn Hans Reichwein (WfH) beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen

5. Antrag der FWG-Fraktion Ergänzung des § 2 der Straßenbeitragssatzung der Stadt Hadamar

Nach erfolgten Redebeiträgen von Frau Susanne Langel (FWG) und Herrn Hans Reichwein (WfH) beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Nach Abstimmung des Tagesordnungspunktes 5 gibt es eine fünfminütige Sitzungsunterbrechung zum Durchlüften.

6. Antrag der SPD-Fraktion Erarbeitung eines Gesamtkonzept für das Gebiet der Altstadt der Stadt Hadamar

Nach den Redebeiträgen von Herrn Moritz Ruoff (CDU), Frau Susanne Langel (FWG) folgen die Redebeiträge von Herrn Rüdiger Halberstadt (SPD) und Herrn Bürgermeister Michael Ruoff.

Anschließend beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen und 13 Enthaltungen

7. Antrag der SPD-Fraktion

Erarbeitung von Konzepten inkl. Kostenvoranschlägen für die von der Stadt erworbenen Häuser Schulstraße, Kirchgasse und Haus Nattermann

Nach erfolgtem Redebeitrag von Herrn Moritz Ruoff (CDU) beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen und 15 Enthaltungen

8. Antrag der SPD-Fraktion

Erhöhung der pauschalen Förderung der Jugendarbeit für die Vereine der Stadt Hadamar

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Antrag der WfH-Fraktion

Rahmenbedingungen für eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme in der Kernstadt Hadamar

Nach erfolgtem Redebeitrag von Herrn Hans Reichwein (WfH) beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen und 12 Enthaltungen

10. Antrag der WfH-Fraktion

Verkehrswegekonzept

Nach erfolgtem Redebeitrag von Herrn Andreas Alfa (WfH) wird dieser Antrag zurückgezogen

11. Antrag der CDU-Fraktion

Verkehrsberuhigung Kernstadt

Nach erfolgtem Redebeitrag von Herrn Christian Piroth (CDU) beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Der Magistrat wird zur Reduzierung der Verkehrsbelastung durch überhöhte Geschwindigkeit an den Ein- und Ausfallstraßen im Stadtgebiet beauftragt folgende Punkte zu prüfen und das Ergebnis zeitnah dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Bau- und Verkehrsausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

1. Welche Möglichkeiten zur Beruhigung des ein- und ausfahrenden Verkehrs bestehen an den beiden Hauptverkehrsstraße Siegener Straße in Hadamar sowie Hauptstraße in Faulbach?
2. Weitergehend sollen alle weiteren Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet, wo es aktuell keine Maßnahmen zur Beruhigung des ein- und ausfahrenden Verkehrs gibt, auf Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung hin untersucht und geprüft werden.

3. Geprüft werden sollen in erster Linie bauliche Maßnahmen, die den Verkehrsteilnehmer dazu bringen, das Tempo entsprechend anzupassen. Ist dies an den jeweiligen Straßenabschnitten nicht möglich, soll alternativ die Installation einer fest installierten Radaranlage in Betracht gezogen werden.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen

12. Anfrage der SPD-Fraktion **Diesjährige Schwimmbadsaison**

Die SPD-Fraktion bittet um Auskunft wie folgt:

1. Wie hoch waren die gesamten Kosten für die Saison 2020 unter Berücksichtigung der Einnahmen- und Ausgabensituation?
2. Aus welchen Haushaltsmitteln wurden die entstandenen Ausgaben bestritten?

Herr Bürgermeister Ruoff teilt hierzu folgendes mit:

1. Wie hoch waren die gesamten Kosten für die Saison 2020 unter Berücksichtigung der Einnahmen- und Ausgabensituation?

Eine abschließende Aussage ist zurzeit nur bezüglich der Umsatzerlöse möglich. Diese betragen für Eintrittsgelder und der Ausstellung von Gutscheinen 16.095,00 €. Für die weiteren Erträge wie die Personalkostenerstattung für die Ausleihung des städtischen Mitarbeiters und die Aufwendungen ist nur eine Hochrechnung möglich, da teilweise die Schlussabrechnung mit Lieferanten, für die Betriebsführung und die zusätzlichen Aufwendungen für Reinigung und Aufsicht noch ausstehen. Dennoch zeichnet es sich ab, dass sich das Saldo der geplanten Erträge und Aufwendungen von geplant minus 131.153,00 € nur um ca. 54.600,00 € auf minus 185.753,00 € verschlechtern wird und damit unter den seinerzeit ermittelten 80.000 € bleibt.

Der Betrag von 54.600 € setzt sich aus 48.600 € Mindererträgen (Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern und Erstattung Personalkosten für städtischen Mitarbeiter aufgrund der verkürzten Badesaison) und 6.000 € Mehraufwendungen (zusätzliche Aufwendungen für Reinigung, Beckenaufsicht und Sicherheitsdienst bei gleichzeitigen Einsparungen bei den Aufwendungen für die Betriebsführung aufgrund der verkürzten Badesaison) zusammen.

2. Aus welchen Haushaltsmitteln wurden die entstandenen Ausgaben bestritten?

Grundsätzlich erfolgt die Finanzierung über die unter der Kostenstelle „08434001 – Freibad Hadamar“ im Haushaltsplan eingestellten und beschlossenen Haushaltsmittel. Für die aufgrund der Corona-Pandemie prognostizierten Mehraufwendungen bzw. Mindererträge von seinerzeit kalkulierten 80.000 € hat die Stadtverordnetenversammlung am 02.07.2020 die entsprechende Überplanmäßigkeit genehmigt und folgende Punkte zur Deckung herangezogen:

- a) Kostenstelle 02 1320 01, Sachkonto 613900 – Einsatz externer Dienstleister für die Verkehrsüberwachung - 45.000 €
- b) Kostenstelle 05 3210 01, Sachkonto 7128000 - Zuschuss Generationenhilfe Hadamar - 10.000 €
- c) Kostenstelle 05 3210 01, Sachkonto 7299000 - Projekt Anruf Sammeltaxi – 22.000 €
- d) Kostenstelle 08 4340 01, Sachkonto 6861000 - Schwimmbadfest – 3.000 €

Ausreichende Deckungsmittel stehen danach zur Verfügung.

Nach Tagesordnungspunkt 12 gibt es eine fünfminütige Sitzungsunterbrechung zum Durchlüften.

13. Anfrage der CDU-Fraktion **Programm zur Förderung der Revitalisierung der Ortskerne**

Die CDU-Fraktion stellt folgende Anfrage zur nächsten Stadtverordnetenversammlung mit der

Bitte um Beantwortung durch den Magistrat.

Seit dem Jahr 2014 gibt es in der Stadt Hadamar und seinen Ortsteilen ein Programm zur Förderung und Belebung der Ortskerne. Die Stadtverordnetenversammlung hat hierfür jedes Jahr Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Für die CDU ist die Revitalisierung der Ortskerne ein ganz wichtiger Baustein in der zukünftigen städtebaulichen Planung und Entwicklung. Gerade im Hinblick auf einen Ressourcen schonenden Flächenverbrauch sollte dieses Programm erweitert und den aktuellen Bedürfnissen der Interessenten angepasst werden.

Um Grundlagen und Anhaltspunkte für eine Überarbeitung zu haben, bittet die CDU-Fraktion den Magistrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie wurde dieses Programm in den letzten 7 Jahren angenommen?
Wie viele Anträge wurden gestellt?
Wie viele Anträge wurden positiv beschieden?
Wie hoch waren die Fördersummen?
Wie viel Wohnraum konnte gefördert werden?
Welche Personengruppen betraf dies?
2. Sind die vom Magistrat aufgestellten Richtlinien praktikabel und unbürokratisch zu erfüllen?
3. Welche Punkte sollten aus den Erfahrungen her verändert, verbessert werden um eine breitere, größere Akzeptanz zu generieren?
4. Sind aus Sicht des Magistrates die finanziellen Anreize für potenzielle Interessenten ausreichend, damit diese sich dafür entscheiden im Ortskern zu investieren?
5. Was sind aus den geführten Gesprächen und den Erfahrungen die größten Hindernisse, Nachteile und Hemmschwellen für die Interessenten?
6. Wie wurde das Programm beworben?

Herr Bürgermeister Michael Ruoff teilt hierzu folgendes mit:

1.) Wie wurde das Programm in den letzten 7 Jahren angenommen?

Seit März 2014 wurden jährlich bis zu 4 Anträge gestellt. Mitte 2015 wurde die Satzung überarbeitet. Der Magistrat hat durch eine Plankarte Geltungsbereiche in den einzelnen Stadtteilen sowie ein Mindestalter der Gebäude festgelegt. Des Weiteren wurde ein Antragsformular erarbeitet. Die überarbeitete Satzung ist im Februar 2017 in Kraft getreten.

Wie viele Anträge wurden gestellt?

Bisher wurden 19 Anträge eingereicht.

Wie viele Anträge wurden positiv beschieden?

15 Anträge wurden positiv entschieden. Die 4 abgelehnten Anträge wurden vor der Änderung der Richtlinie gestellt.

Wie hoch waren die Fördersummen?

Die ausgezahlten Fördersummen lagen bisher zwischen 2.500,00 € und 5.000,00 €, was ohne im Haushalt lebende Kinder bis 16 Jahren die Höchstgrenze ist.

Wie viel Wohnraum konnte gefördert werden?

In den meisten Fällen wurde der Wohnraum neu erworben und das Gebäude saniert. Ein Antragsteller hat ein im Sanierungsgebiet unbebautes Grundstück mit einem Wohnhaus bebaut und eine Förderung erhalten. Nach dem Abbruch einer Hofreite wurde seitens der Stadt Hadamar ebenfalls der Neubau eines Wohnhauses gefördert.

Welche Personengruppen betraf dies?

Im Antragsformular muss kein Geburtsdatum der Antragsteller angegeben werden. Nach unserer

Einschätzung sind alle Altersgruppen vertreten.

2.) Sind die vom Magistrat aufgestellten Richtlinien praktikabel und unbürokratisch zu erfüllen?

Aus Sicht der Verwaltung sind die Richtlinien für die Antragsteller übersichtlich und unbürokratisch. Es war ja gerade unser Ziel im Gegensatz zu den bisherigen Dorferneuerungsprogrammen ein niedrighschwelliges Förderprogramm anzubieten. Die nicht bewilligten Anträge wurden abgelehnt, weil die Liegenschaften nicht im Fördergebiet gelegen haben, der Mindestbetrag der Richtlinie nicht erreicht wurde bzw. das Objekt größtenteils vermietet werden sollte. Aus der Erfahrung ist zu erwähnen, dass die Antragsteller in einigen Fällen bereits mit der Sanierung des Gebäudes begonnen hatten, da sie das Förderprogramm nicht kannten. In vereinzelt Fällen wurde der Sachverhalt dem Magistrat zur Kenntnis gegeben und es konnte mit dem Antragsteller eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

3.) Welche Punkte sollten aus den Erfahrungen her verändert, verbessert werden, um eine breitere, größere Akzeptanz zu generieren?

Die Erfahrungen zeigen, dass das städtische Programm zur Förderung der Revitalisierung der Ortskerne nach der Änderung im Jahr 2017 gut anzuwenden ist. Wie Die Unkenntnis über die Existenz der Richtlinie aber auch der untere Schwellenwert von 20.000,00 € Mindestbetrag der Baukosten sind Gründe für die Nichtinanspruchnahme des Programms. In den Gesprächen mit den Antragstellern wird häufig der Fördersatz von 10 % als zu gering empfunden, was jedoch bisher niemanden davon abgehalten hat, einen Antrag zu stellen. Positiv wird die Förderung von Eigenleistungen hervorgehoben.

4.) Sind aus Sicht des Magistrates die finanziellen Anreize für potentielle Interessenten ausreichend, damit diese sich dafür entscheiden, im Ortskern zu investieren?

Wie bereits erwähnt, kann gesagt werden kann, dass die Förderhöhe von 10 % der Baukosten keinen großen Anreiz darstellt.

Ausschlaggebend für die Investition im Ortskern sind die finanziellen Anreize auf Grund der geführten Gespräche nicht.

Vielmehr halten die Verkehrssituation, mangelnde Park- und Freiflächen aber auch das soziale Umfeld die Menschen ab in der Mitte zu investieren.

5.) Was sind aus den geführten Gesprächen und den Erfahrungen die größten Hindernisse, Nachteile und Hemmschwellen für die Interessenten?

Das größte Problem ist die Unkenntnis der Bürger über das angebotene Programm zur Förderung der Revitalisierung der Ortskerne der Stadt Hadamar. Das Bauamt weist oft bei Bauanfragen darauf hin und prüft sofort, ob eine Förderung möglich ist. Bei Bürgern, die über Mundpropaganda von anderen Bürgern informiert wurden, ist oft die bereits begonnene Maßnahme ein Hinderungsgrund für die Aufnahme in das Programm, wobei der Magistrat in diesen Fällen schon Ausnahmen zugelassen hat. Hemmschwellen gibt es aus Sicht der Verwaltung keine, da die Fördervoraussetzungen nicht detailliert, sondern sehr offen und eben niedrighschwellig sind.

In der Haushaltssatzung der Stadt Hadamar sind seit in Kraft treten des Programms zur Förderung der Revitalisierung der Ortskerne jährlich 15.000,00 € eingestellt. Die Mittel sind ausreichend für 3 Antragsteller ohne Kinder bei maximaler Förderhöhe. Bisher konnte allen Antragstellern eine positive Rückantwort zugesendet werden, jedoch müssten bei gewünschter höherer Inanspruchnahme des Förderprogrammes insbesondere durch junge Familien die Mittel in der Haushaltssatzung angepasst werden.

6.) Wie wurde das Programm beworben?

Das Programm wurde in der Presse und auf der Internetseite beworben und vorgestellt. Ein Pressebericht mit Beispielprojekten erfolgte nach der Veröffentlichung der geänderten Förderrichtlinie. Mit einer gezielten Kampagne sollten wir hier noch einmal tätig werden.

Vor Aufnahme des Tagesordnungspunktes 14 wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

14. Alte Schulturnhalle

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Dem außergerichtlichen Vergleichsvorschlag gemäß dem als Anlage beigefügten Schreiben der Anwälte wird zugestimmt.

Magistrat und Verwaltung sowie die beauftragten Anwälte werden mit der Umsetzung des außergerichtlichen Vergleichs beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen

Folgende Personen haben mit Nein gestimmt und werden auf Wunsch namentlich festgehalten:
Herr Andreas Egenolf (CDU), Herr Michael Egenolf (CDU), Herr Harald Hoppe (CDU) und Herr Stephan Schumm (CDU)

Nach Abstimmung des Tagesordnungspunktes 14 wird die Öffentlichkeit wiederhergestellt und das Abstimmungsergebnis bekannt gegeben.

15. Aktuelle Stunde gemäß § 20 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar vom 07.07.2010

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

Nachdem die Punkte der Tagesordnung erledigt sind, endet die Stadtverordnetenversammlung um 20:50 Uhr.

Hadamar, den 23. Oktober 2020

.....
- **Stadtverordnetenvorsteher** -

.....
- **Schriftführerin** -